

Vor der Freizeit

1

Erste Planung und Organisation

- Passendes Freizeitformat und -ort wählen
- Erste Risikobewertung: grundsätzliche Eignung des Ortes
- Infos und Schutzkonzept vom Ort/Reiseveranstalter einholen
- Auseinandersetzung mit dem Schutzkonzept des eigenen Trägers

2

Teamzusammenstellung und Standards klären

- Geeignete, charakterlich passende Teamer*innen auswählen
- Erweiterte Führungszeugnisse einsehen
- Teilnahme an Grund- und ggf. Zusatzschulungen sicherstellen
- JuLeiCa für ehrenamtliche Teamer*innen klären
- Teamvertrag besprechen und unterzeichnen
- Thema „Kindeswohl & sexualisierte Gewalt“ im Team behandeln

3 Fragen zum Schutzkonzept klären (mit dem Team)

- Risiko-/Ressourcenanalyse (Ort, Personen, Situationen)
- Verhaltenskodex und Regeln (inkl. Nähe/Distanz, 1:1-Situationen, Fotos etc.)
- Partizipation und Beschwerdemöglichkeiten
- Interventionsplan für Verdachtsfälle
- sexualpädagogisches Konzept (Haltung, Einstellungen, Umgang mit Sexualität)
- Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Team

4

Information an Teilnehmende und Eltern (inkl. erste Partizipation)

- Hinweise auf Schutzkonzept, Ansprechpersonen... (Ausschreibung, Info-Abend...)
- Verhaltenskodex und Regeln
- Zimmerwünsche etc. klären

5

Durchführung & Teamverantwortung

- Verhaltenskodex und Freizeitregeln miteinander besprechen bzw. erarbeiten
- Ansprechpersonen für Beschwerden klar benennen (auch extern)
- Raum für Feedback, Gespräche und Beschwerden schaffen
- Programmgestaltung: choice–voice–exit-Prinzip anwenden
- Ggf. auf Problemsituationen oder Personen zugehen und einschreiten

6

Im Verdachtsfall handeln (Intervention)

- Keine Alleingänge – keine Konfrontation, keine Befragungen
- Zuhören, Glauben schenken, Ruhe bewahren
- Unterstützung holen (Fachkräfte, Beratungsstellen, Leitung)
- Dokumentation (anonymisiert)
- Meldepflicht beachten
- Kontakt zu externer Fachkraft für Gefährdungseinschätzung herstellen

Nach der Freizeit

7

Nachbereitung der Freizeit

- Teilnehmer*innen-Feedback aktiv einholen (auch zu Prävention)
- Schutzkonzept und Vorgehen im Team evaluieren
- Besondere Situationen oder Vorfälle offen reflektieren